

Diemelstadt-Rhoden

Städtebaulicher Denkmalschutz

PROBLEME



Zementputz löst sich von Sandsteinen ab



geschädigte Schwelle



unsachgemäße Reparatur einer Sandsteinmauer



unsachgemäßer Verputz



SCHÄDLINGS-BEFALL

Schaden durch Bunten Nagekäfer



Pilz- und Fäulebefall begünstigt durch synthetische Materialien

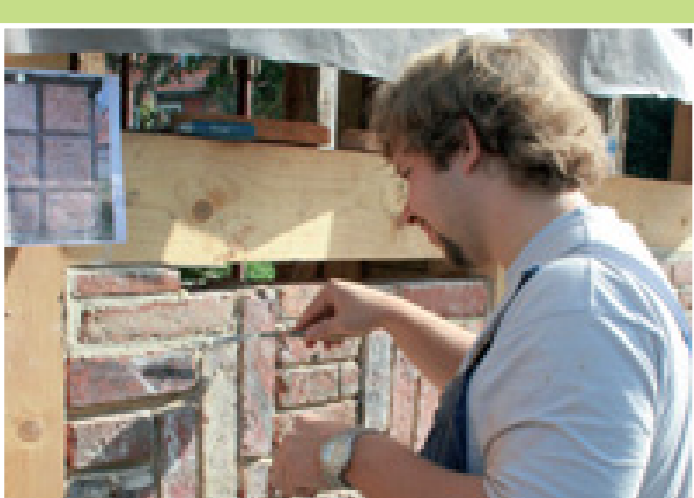


REPARATUR

Deckenbalkenkopf, Rähm und profilierte Schwelle



fachgerecht reparierte Fensterrahmen



NATUR-MATERIALIEN

Ausfachung mit Altziegeln



Ausfachung mit Lehmsteinen (l.)

Herstellung von Lehmflechtwerk (r.)

KLASSISCHE SCHADENSBILDER

Neben wasserbedingten Schäden an Fachwerkbauten durch mangelnde Ableitung von Niederschlagswasser und eindringende Feuchtigkeit in die Holzkonstruktion¹ gibt es verschiedene Arten von Schädlingsbefall² der oftmals hierauf folgt. Solche Schadensbilder treten ebenfalls auf bei unsachgemäßem Verputzen³, unsachgemäßem Ausfüllen von Gefachen oder unsachgemäßer Innen-Dämmung.

Schäden entstehen, wenn der Taupunkt nach Innen verschoben wird und die Feuchtigkeit nicht mehr abgeführt werden kann. Entscheidend ist die Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit, die unbedingt erhalten werden muss.

Die hierfür nötige Diffusionsoffenheit der verwendeten Produkte hat insbesondere Einfluss auf die Verwendung von Anstrichen, Dämm- und Ausbausystemen.

- 1 Schwerpunkte finden sich in Schwellen, Ständern und Decken
- 2 Schwämme, Pilzbefall u.ä.
- 3 Aufsteigende Feuchtigkeit gelangt über das Sockelmauerwerk in die Schwellenhölzer

BEISPIEL FÜR FACHWERKSANIERUNG



BEISPIELE FÜR DEN AUFBAU DER INNEREN DÄMMSCHALE MIT NATURMATERIALIEN



Holzlehmstein



Wärmedämmlehm

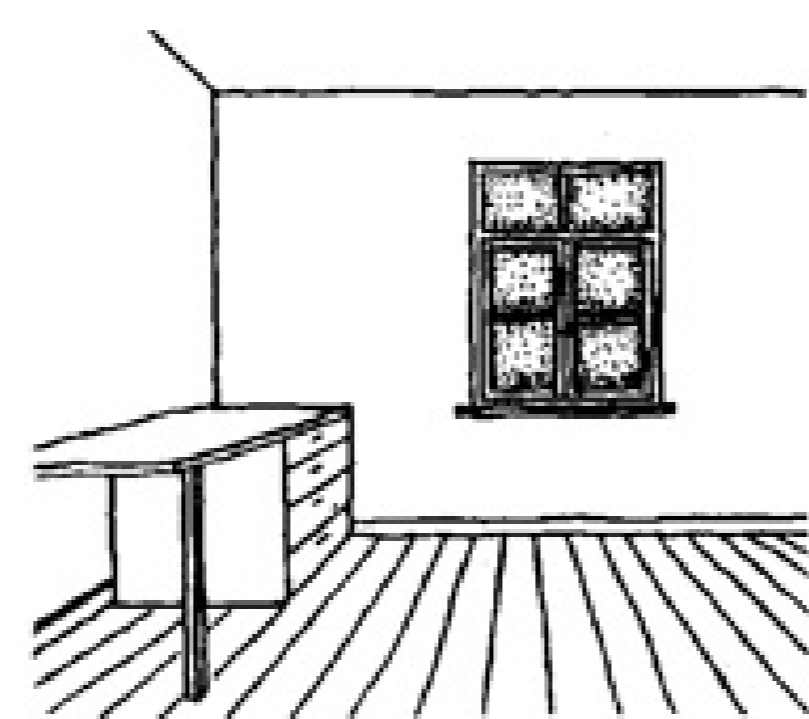


Holzweichfaserplatte

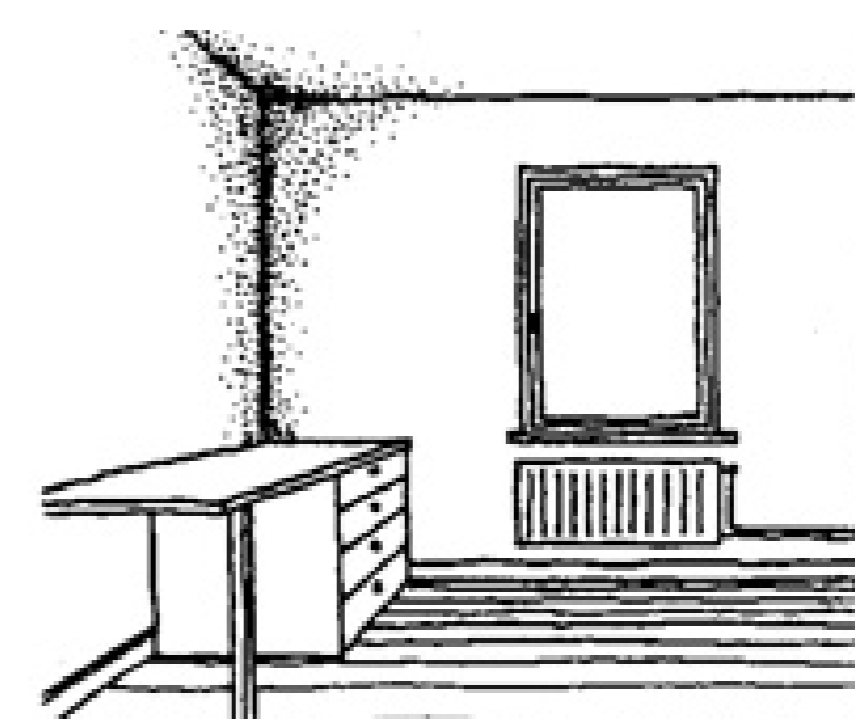


Kalziumsilikatplatten

SCHIMMELBILDUNG DURCH MODERNE FENSTER



Wenn der Dämmwert der Wand besser ist, als der der Fenster, kommt es zu Tauwasseranfall an der kalten Fensterfläche.



Ist jedoch der Dämmwert des Fensters besser als der der Wand, kommt es zu Tauwasseranfall an den kalten Raumecken. In diesem Fall kann sich dort **Schimmel** bilden.

Fenster dürfen nicht besser dämmen als die Wände.

Quelle: Deutsches Fachwerzentrum Quedlinburg: „Hilfe, ich habe ein Fachwerkhaus“. Ein Leitfaden für Bauherren und am Fachwerk Interessierte. Ausgabe 12/09

Fachgerechte Sanierung

BESONDERHEITEN VON FACHWERKBAUTEN

In klassischer Weise werden in Fachwerkbauten Naturmaterialien wie Holz, Lehm, Stroh, Weiden und Tonprodukte verwendet. Diese besitzen besondere Eigenschaften, die sie nur bedingt mit modernen Materialien kompatibel machen.

INNENDÄMMUNG

Besonders schwierig ist dabei die Innendämmung, die häufig aufgrund des Erhalts des Fachwerks als Aussenfassade, bei energetischer Modernisierung das Mittel der Wahl ist.

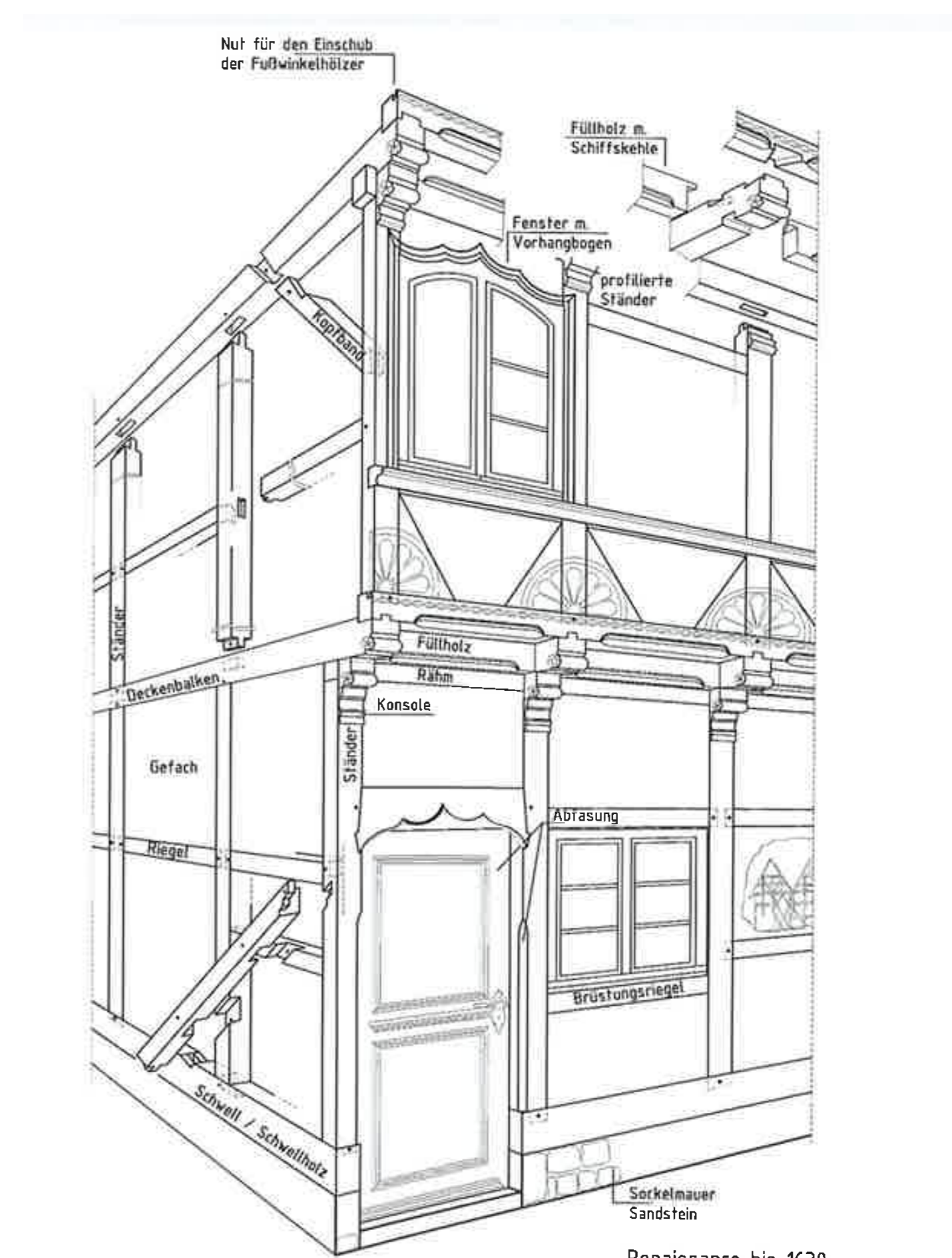
ANSPRECHPARTNER

Architekten und Denkmalpfleger sind qualifizierte Ansprechpartner.

Herr Schumann

Untere Denkmalschutzbehörde

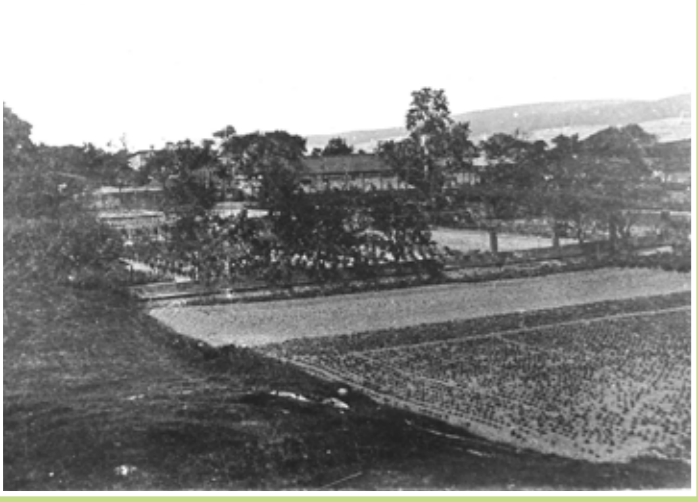
FACHWERKAUFBAU



Renaissance bis 1630
auszugsweise Bsp.: Pölle 47/48
(verkürzte Darstellung)

Bei Interesse, können Sie das Heft von einem Mitarbeiter von NH ProjektStadt erhalten.

IMPRESSIONEN



Aufnahme von 1910



Küchengarten



Tor Lustgarten

ORTE



Zugang Warburger Weg



Denkmalsplatz



Fußweg zum Schloß

KOMMUNIKATIVE KUNST



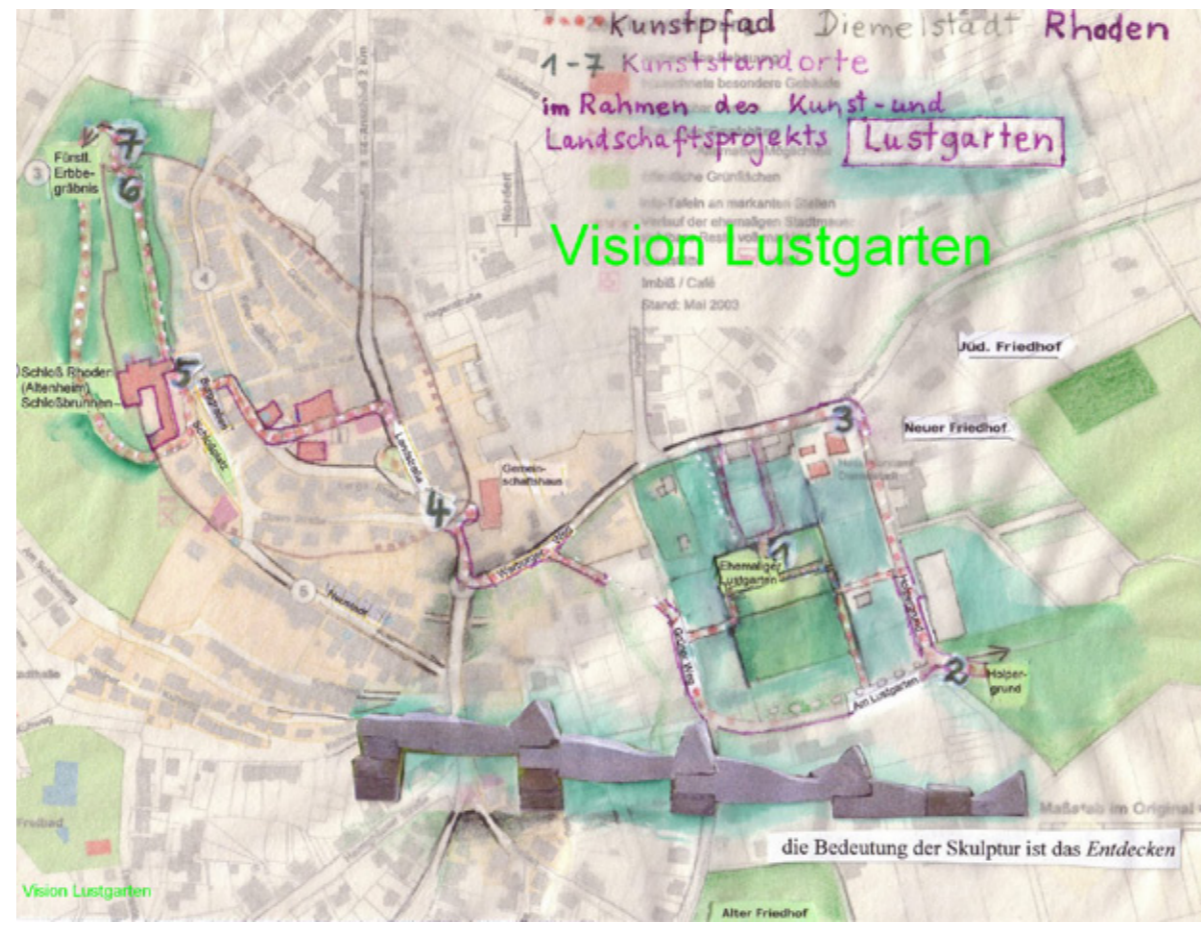
Rundgang



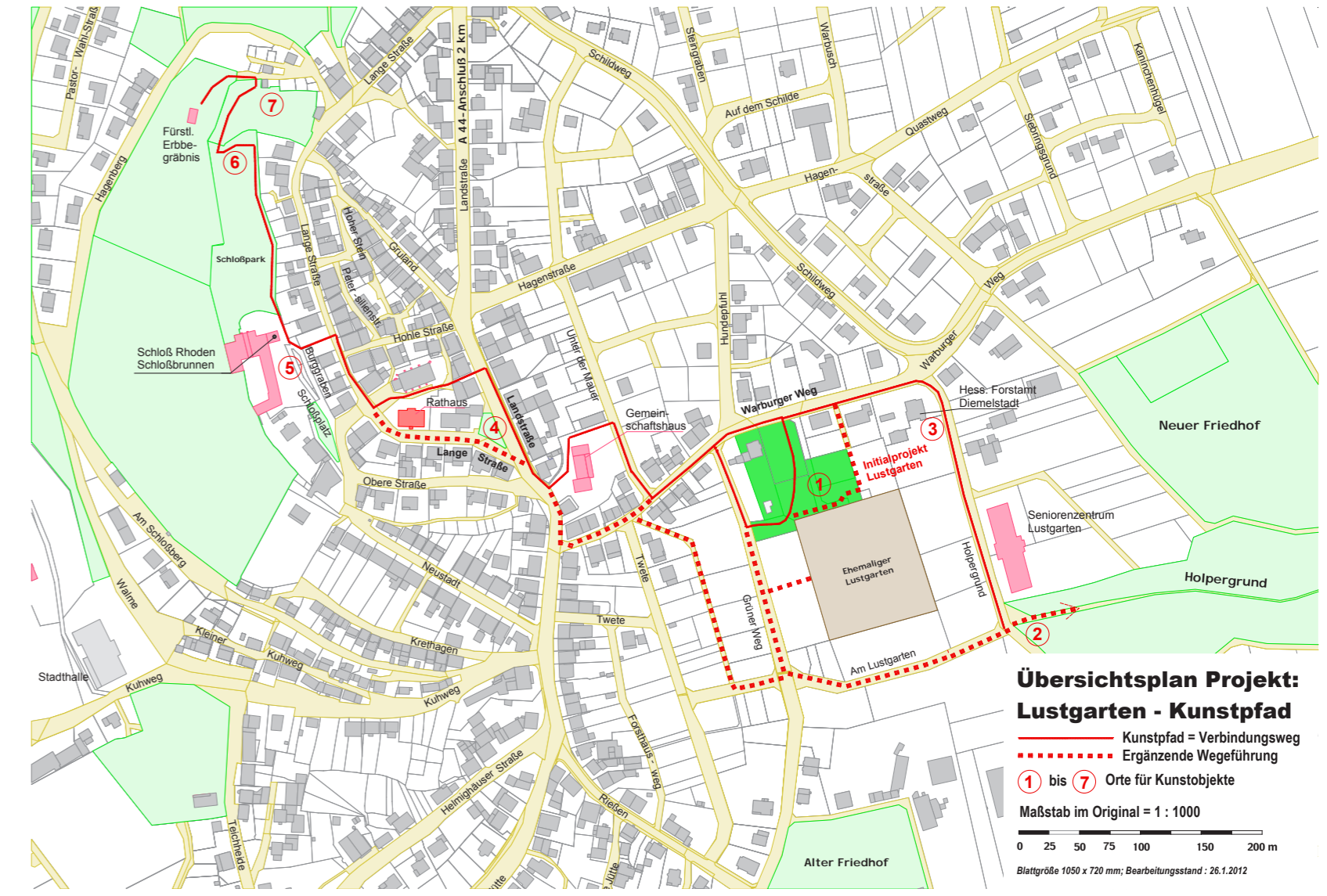
„Sternzelt“



Kinderprojekt „Grundbuchseiten“



Vision Lustgarten



Übersichtsplan

1. ORT: HISTORISCHER KÜCHENGARTEN



Gehölze

- 01 Eiche
- 02 Buche
- 03 Rhododendron (3)
- 04 James Grieve
- 05 Hauszweitschge (alt)
- 06 Hauszweitschge (neu)
- 07 Süßkirsche (alt)
- 08 Gehölzgruppe (Falscher Jasmin, Forsythie, Wildrose)
- 09 Ramblerrose an altem Apfelbaum
- 10 Wildapfel
- 11 Mostapfel
- 12 Ingrid Marie
- 14 Hängeweide in flachem Teich
- 15 Ontario
- 16 Pastorenbirne vor Gewächshaus und Beerensträuchern
- 17 Cox Orange
- 18 Lebensbaum mit Forsythie
- 19 Süßkirsche (neu)
- 20 Birke
- 21 Birnenquitte
- 22 Flieder
- 23 Lebensbaum
- 24 Wildhecke mit Viburnum, Flieder, Wildrosen, Weide, Pfaffenhütchen, Zierquitte und Ranunkelstrauch
- 25 Girnigo biloba (2)
- 26 Celler Dickstiel
- 28 Ahorn
- 29 Weinstöcke
- 31 Paulownia
- 32 Nadelgehölz (Kiefer/Tanne)

Kunstwerke

- 13 Tor durch die hohe Lebensbaumgruppe mit „Holznuss“ von Roger Rigorth
- 24 Sandsteinstelen
- 27 „Sternzelt“ aus durchbohrten Kupferblechen auf Stahlrohr, Gemeinschaftsprojekt von Barbara Beisinghoff mit Schülern aus Rhoden

- A Privatgarten
- B Parterre
- C Verborgener Garten
- D Vorbereich Lustgarten

Legende

- Asphalt
- Pflaster
- wassergebundene Decke
- Mauer Bestand
- Baum Bestand / Planung
- Hecke Bestand
- Wiese / Rasen
- gemähter Rasenweg
- Staudenpflanzung Bestand / Planung
- Nutzgarten "Schulgarten"
- Kunstwerk, Eingang

Sanierung Diemelstadt-Rhoden

Initialprojekt Lustgarten-Kunstpfad
1. Ort: Historischer Küchengarten

Entwurf o.M

NH ProjektStadt EINE MARKE DER UNTERNEHMERSGRUPPE KASSALISCHE HEIMSTÄTTE | WIRKSTADT
 WOHNSTADT | Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH
 Wolfsschlucht 18 | 34117 Kassel | Telefon: 0561 1001-0



1. BAUABSCHNITT
Rückbau der Anbauten und Sanierung des Küchentrakts

Ansicht vom Kuhweg



Alter Anbau



Neuer Anbau durch Dipl.-Ing. Architekt Friedbert Lamotte



2. BAUABSCHNITT
Sanierung des historischen Hallenteils

Zugang Parkplatz



Theke Bestand



Theke Bestand



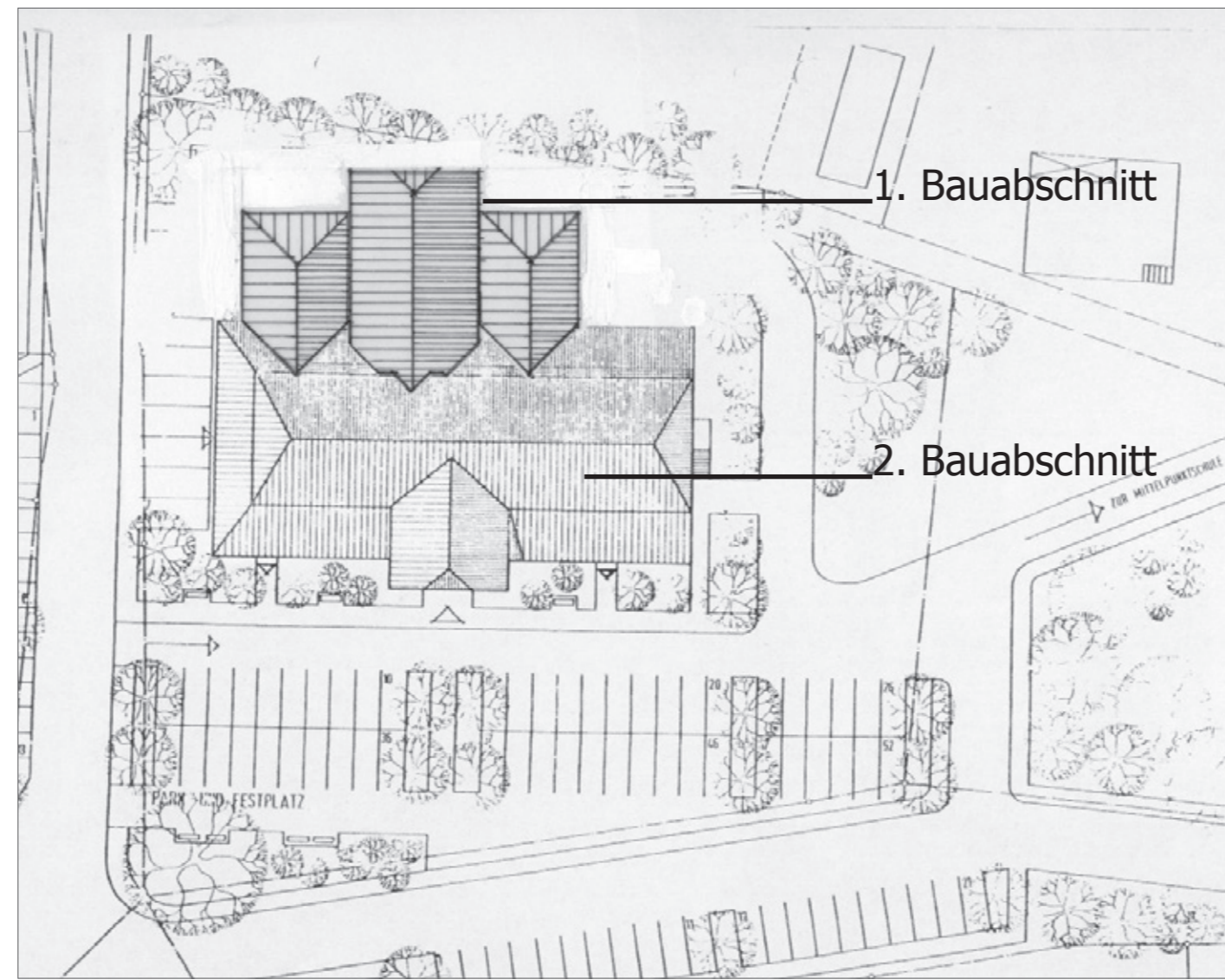
Erneuerung Bühnenbereich



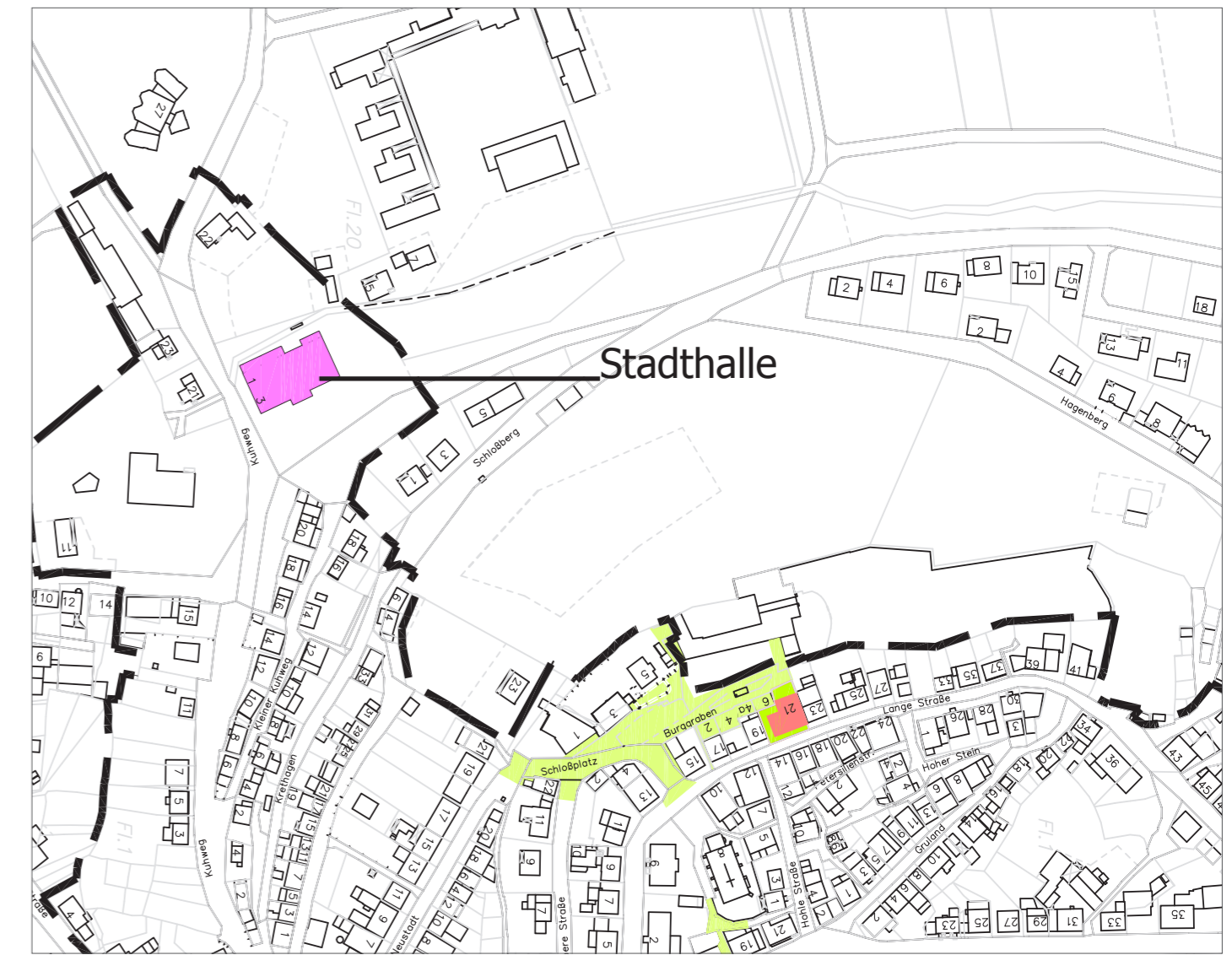
Sanierung des Dachbodens



Sanierung des Dachbodens

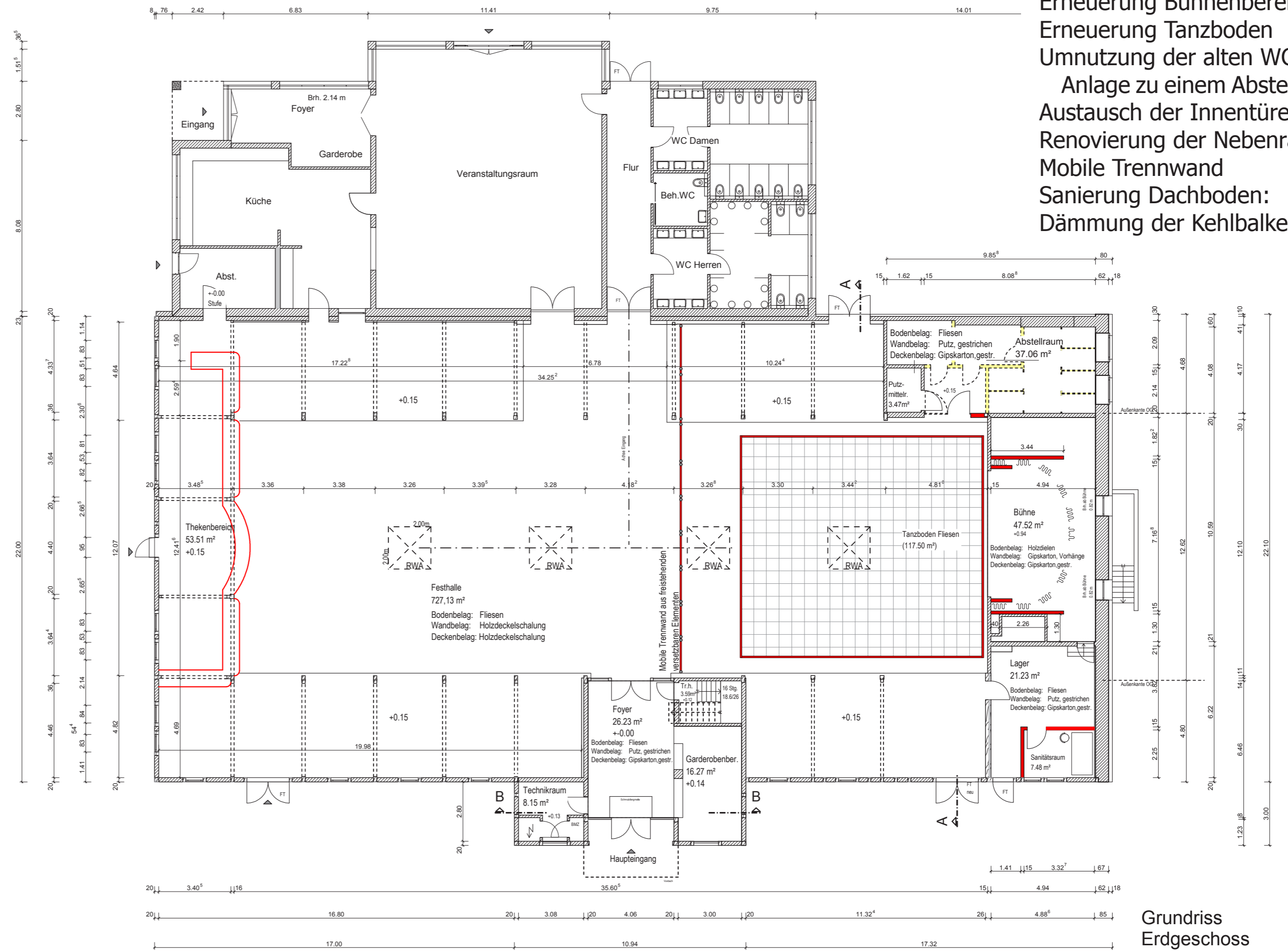


Draufsicht Stadthalle



Verortung

Planung 2. Bauabschnitt (Dipl.-Ing. Architekt Heiner Brümmer)



NORDWEST-FASSADE



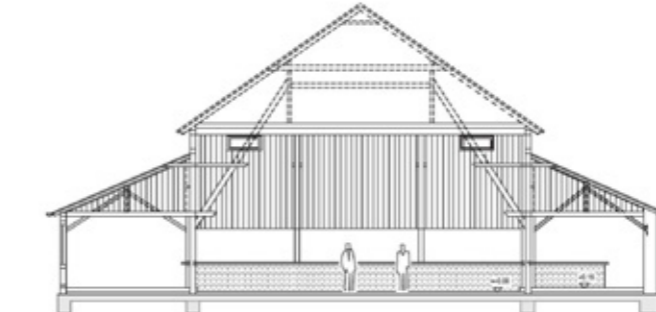
SÜDOST-FASSADE



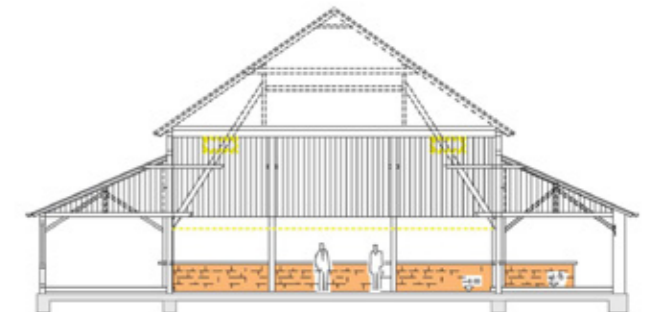
NORDOST-FASSADE



THEKENBEREICH



Schnitt / Ansicht Theke



Maßnahmen Thekenbereich



Grundriss Theke



Grundriss Theke neu

Schnitt / Ansicht Theke

Schnitt / Ansicht Theke neu

VORGESEHENE MASSNAHMEN

- Erneuerung der Dacheindeckung
- Wärmedämmung der Dachschrägen / Pultdächer
- Sanierung des Fachwerks und der Gefache
- Erneuerung der Fenster und Außentüren
- Sanierung der Türanlage Haupteingang